



intern
1/2002

Magazin für Mitglieder und Freunde des Förderkreis Planetarium Göttingen e. V.



In diesem Heft:

Neues zum Planetenweg
Sternhimmel im Winter
Veranstaltungskalender

Titelbild:

Die Raumsonde Galileo umkreist seit Dezember 1995 den Jupiter und hat spektakuläre Aufnahmen des Riesenplaneten und seiner Monde geliefert. Über die Ergebnisse der Mission berichtet Prof. Dr. Gerhard Neukum am 19.02. in unserer Vortragsreihe „Faszinierendes Weltall“.

Liebe Mitglieder, liebe Freunde,

wieder hat ein neues Jahr begonnen und ich möchte Ihnen im Namen des Vereinsvorstandes ein erfolgreiches und gesundes 2002 wünschen.

2001 war in vielerlei Hinsicht ein recht aufregendes und für den Verein turbulentes Jahr. Ich erinnere an die Ausstellung „Star Dust – Details aus der Kosmischen Küche“ im Frühjahr, an die Aktivitäten zum Projekt „Planetenweg Göttingen“, die Fahrt zum Planetarium in Hamburg, an den Beginn der 8. Staffel unserer Vortragsreihe und schließlich die Mitgliederversammlung 2001. Besonders die Organisation der Ausstellung und der Planetenweg haben einen erheblichen Teil der Arbeit des Vorstandes bestimmt. Erstere war denn auch eine Veranstaltung, für die uns viel Lob ausgesprochen und Professionalität bescheinigt wurde. War „Star Dust“ eine arbeitsintensive Sache im Januar und Februar, so war es der Planetenweg kontinuierlich über das gesamte Jahr.

Und der Planetenweg ist es auch, der – und dafür entschuldigen wir uns bei Ihnen – zum sehr späten Erscheinungstermin dieser Ausgabe des FPG-intern geführt hat. Es hat in diesem Projekt leider einige Turbulenzen gegeben, die sich aus Differenzen zwischen dem Vereinsvorstand und dem ausführenden Verantwortlichen Dr. Wittig entwickelt haben. Diejenigen, die an der Mitgliederversammlung im vergangenen November teilgenommen haben, werden dies vielleicht schon geahnt haben.

In dieser Situation hat uns die große Resonanz auf unseren Spendenaufruf zur Finanzierung der Uranus-Stele besonders gefreut, durch die Sie Ihre Verbundenheit mit dem FPG eindrucksvoll unterstrichen haben. Binnen weniger Tage haben wir großzügige Zuwendungen von der Amateurastronomischen Vereinigung Göttingen, Matthias Elsen, Dr. Waltraud und Dr. Olaf Hillebrand, Frank Legatzki, dem Pyramidis-Audio-Project und Edwin Schulz erhalten. Weitere Spenden von Anliegern des Eichendorffplatzes, auf dem die Uranus-Stele aufgestellt werden soll, wurden uns durch die von Dr. Eberhard Wiehr initiierte „Nachbarschafts-Mobilisierung“ bereits zugesagt, aber wegen der bis vor wenigen Tagen noch unklaren weiteren Entwicklung des Projektes bisher nicht abgerufen. Allen Genannten sei an dieser Stelle nochmals ausdrücklich für ihre Großzügigkeit und ihr Engagement für den Planetenweg Göttingen gedankt.

Ohne hier auf die Details der erwähnten Turbulenzen einzugehen, bleibt festzustellen, dass sie das Projekt verzögert haben. Seine öffentliche Darstellung hat zu Verwirrung geführt. Deshalb hat die Stadt ihre Verantwortung für dieses im öffentlichen Interesse stehende Projekt wahrgenommen und am 4.2.2002 ein Gespräch zwischen den Beteiligten vermittelt, das vom Kulturdezernenten Herrn Kummer moderiert wurde. Da Vertraulichkeit vereinbart wurde, will ich an dieser Stelle noch nichts zum Verlauf und zu den getroffenen Verabredungen sagen. Nur soviel kann ich mitteilen: Die Ergebnisse dieses Gesprächs stimmen uns hoffnungsvoll. Ende Februar wird es ein weiteres Treffen aller Beteiligten geben. Wir hoffen sehr, dass dann eine tragfähige Basis für einen erfolgreichen Abschluss des Projektes gefunden wird.

Ich wünsche uns allen, dass durch die jetzt mit Hilfe der Stadt angestoßene Entwicklung das Projekt „Planetenweg Göttingen“ doch noch den Stellenwert bekommt, den es verdient. Der Vorstand des Vereins ist darum jedenfalls sehr bemüht.

Herzlichst
Ihr Thomas Langbein

Neue Mitgliedsbeiträge

Die Mitgliederversammlung am 21.11.2001 hat beschlossen, die Beiträge ab 1.1.2002 wie folgt festzusetzen:

Jahresbeitrag 25,- €, **ermäßigt** 15,- €
Familienbeitrag 40,- €, **Aufnahmegeb.** 10,- €

Falls Sie uns keine Einzugsermächtigung erteilt haben und Ihren Beitrag noch nicht überwiesen haben, holen Sie dieses bitte innerhalb der nächsten 4 Wochen auf unser Konto Nr. 43204114 bei der Sparkasse Göttingen (BLZ 260 500 01) nach.

Da das Finanzamt Zuwendungen bis zur Höhe von DM 100,- ohne besonderen Nachweis anerkennt, haben wir diesmal darauf verzichtet, automatisch Zuwendungsbescheinigungen für Mitgliedsbeiträge zu verschicken. Auf Wunsch stellen wir Ihnen aber gerne steuerlich absetzbare Zuwendungsbescheinigungen über Ihre Beitragszahlungen im Jahr 2001 aus.

Der Sternenhimmel im ersten Quartal 2002

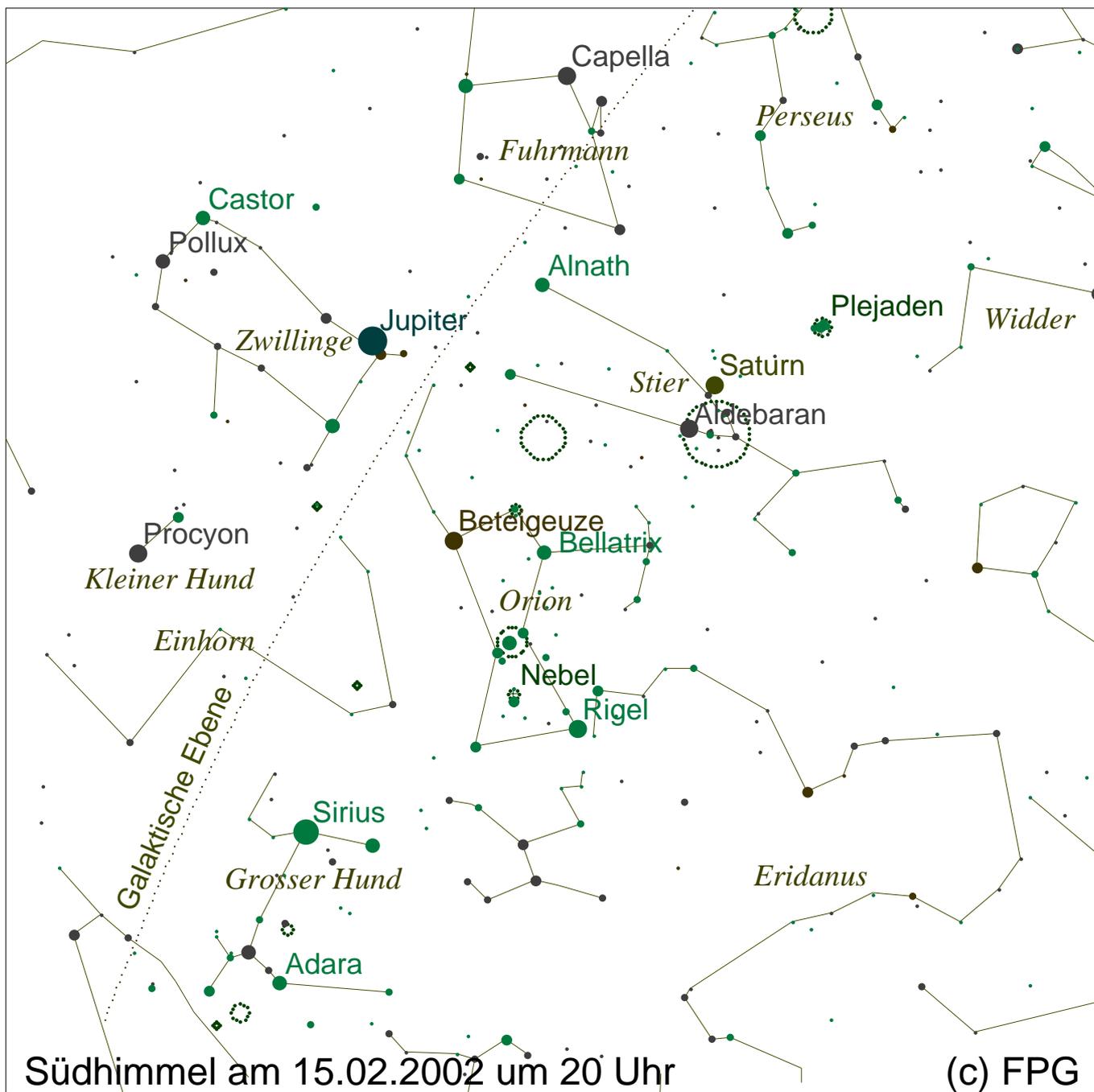
In einer klaren Winternacht zeigt sich der Sternenhimmel von seiner prächtigsten Seite. Der abendliche Himmel in südlicher Richtung wird von einer ganzen Reihe auffällig heller Sterne beherrscht. Am markantesten ist das Sternbild des „Himmelsjägers“ Orion, das Mitte Februar ge-

gen 20 Uhr genau im Süden am Himmel steht. Mitte Januar befindet es sich zu gleicher Stunde in südöstlicher Richtung und Mitte März in südwestlicher Richtung etwa 30 Grad über dem Horizont. Das Sternbild Orion hat die Form zweier an ihrer Schmalseite aneinanderstoßen-

der Trapeze, die aus den „Schultersternen“ Beteigeuze und Bellatrix, den drei „Gürtelsternen“ sowie Rigel und einem etwas schwächeren Stern an den „Füßen“ gebildet werden.

Um den Orion herum gesellen sich die Sternbilder Stier, Fuhrmann, Zwillinge, kleiner und großer Hund. Deren Hauptsterne Aldebaran, Capella, Pollux, Procyon und Sirius formen zusammen mit Rigel das sogenannte „Wintersechseck“ am Himmel. Die auffällige Häufung heller Sterne hängt mit der räumlichen Konzentration der Ster-

ne in unserer galaktischen „Nachbarschaft“ auf die Ebene der Milchstraße hin zusammen. Diese galaktische Ebene verläuft am winterlichen Himmel vom Sternbild großer Hund quer durch die Sternbilder Orion und Fuhrmann zum Sternbild Perseus. In einer dunklen Nacht kann man etwa entlang dieser Linie das schwach leuchtende, diffuse Band der Milchstraße am Himmel erkennen, das aus dem Licht von Millionen entfernteren Sternen gebildet wird, die nur im Fernrohr als Einzelobjekte aufgelöst erscheinen.



Südhimmel am 15.02.2002 um 20 Uhr

(c) FPG

Ein weiteres auffälliges Objekt am winterlichen Sternenhimmel ist das „Siebengestirn“, die Plejaden, ein offener Sternhaufen im Sternbild Stier. Bereits mit dem bloßen Auge kann man an dieser Stelle sechs bis neun einzelne Sterne auflösen, die in einem Gebiet am Himmel zusammenstehen, das etwa die Fläche der Vollmondscheibe hat. Im Feldstecher sieht man leicht hunderte von Einzelsterne in diesem Haufen. Ein anderes lohnendes Objekt für den Feldstecher ist der „Orionnebel“, der sich etwas unterhalb der Gürtelsterne befindet. Unter günstigen Bedingungen kann man an dieser Stelle bereits mit dem bloßen Auge eine matt leuchtende Gaswolke erkennen. Es handelt sich dabei um eine „kosmische Geburtsstätte“: Aus einer lokalen Verdichtung von Gas und Staub werden dort gerade neue Sterne gebildet, die dann vielleicht in einigen Millionen Jahren genauso hell leuchten werden wie die uns am heutigen Himmel vertrauten Sterne.

Die Ansammlung heller Sterne am winterlichen Himmel wird dieses Jahr noch durch zwei helle Planeten bereichert: Die beiden größten Planeten des Sonnensystems, die Gasriesen Jupiter und Saturn befinden sich derzeit in den Sternbildern Zwillinge und Stier und sind fast die gesamte Nacht über sichtbar. Bereits im Feldstecher kann man sehr schön die vier hellsten Jupitermonde erkennen und deren von Tag zu Tag wechselnde Stellung zueinander verfolgen. Beim Blick durch ein Fernrohr kann man das eindrucksvolle Ringsystem um den Planeten Saturn beobachten. In den Morgenstunden des 23. Februar wird der Planet Jupiter von 03:49 Uhr bis 04:36 Uhr durch den Mond bedeckt. Leider stehen beide zu der Zeit allerdings schon dicht über dem Westhorizont, so dass dieses besondere Ereignis nur bei guter Horizontsicht zu verfolgen ist.

Von den übrigen mit dem blossen Auge sichtbaren Planeten kann der rötlich erscheinende Mars den ganzen Winter über noch am Abendhimmel in west- bis südwestlicher Richtung beobachtet werden. Der sonnennächste Planet, Merkur, gibt lediglich ein kurzes Gastspiel am Himmel und kann unter günstigen Sichtbedingungen vom 4. bis 18. Januar in der Abenddämmerung etwa eine halbe Stunde nach Sonnenuntergang für 15 bis 20 Minuten dicht über dem Südwesthorizont gesichtet werden. Am 15. Januar steht die schmale Sichel des zunehmenden Mondes nur 4 Grad in südlicher Richtung neben dem Merkur und kann als Aufsuchhilfe dienen. Ab Ende Februar erscheint auch die Venus wieder am Abendhimmel und taucht kurz nach Sonnenuntergang als strahlend heller Planet knapp über dem Südwesthorizont auf.

Der Mond ist jeweils in der zweiten Monathälfte am Abendhimmel zu beobachten. Vollmond ist am 28.1., 27.2. und 28.3., Neumond am 13.1., 12.2. und 14.3.
Klaus Reinsch

Veranstaltungskalender

Februar

Montag, 04.02.2002, 19.00 Uhr
Gibt es Leben auf anderen Welten?
Prof. Dr. Ronald Weinberger, Innsbruck
Hörsaal des MPI für Aeronomie, Katlenburg-Lindau

 Dienstag, 05.02.2002, 20.00 Uhr
Supercomputer in der Astronomie
Priv. Doz. Dr. Rainer Spurzem, ARI, Heidelberg
Zentrales Hörsaalgebäude, Hörsaal 008

Freitag, 15.02.2001, 21.00 Uhr
Der Löwe aus Nemea
AVG-Führung am Sternenhimmel
Parkplatz VHS, Theodor-Heuss-Straße 21

Montag, 18.02.2002, 19.30 Uhr
Öffentliche Führung
Hainberg-Observatorium, nahe Bismarckturn

 Dienstag, 19.02.2002, 20.00 Uhr
Ergebnisse der Galileo-Mission zum Jupiter
Prof. Dr. Gerhard Neukum, DLR, Berlin
Zentrales Hörsaalgebäude, Hörsaal 008

März

 Dienstag, 05.03.2002, 20.00 Uhr
Gashydrate – Energiequelle der Zukunft?
Prof. Dr. Anton Eisenhauer, GEOMAR, Kiel
Zentrales Hörsaalgebäude, Hörsaal 008

Freitag, 15.03.2001, 21.00 Uhr
Galaxienjagd im Großen Wagen!
AVG-Führung am Sternenhimmel
Parkplatz VHS, Theodor-Heuss-Straße 21

Donnerstag, 21.03.2002, 19.30 Uhr
Öffentliche Führung
Hainberg-Observatorium, nahe Bismarckturn

Impressum

FPG-intern ist das Mitteilungsblatt des Förderkreises Planetarium Göttingen e. V., c/o Dr. Thomas Langbein, Adolf-Sievert-Str. 18, 37085 Göttingen

Erscheinungsweise: viermal jährlich

Erscheinungsdatum dieser Ausgabe: Februar 2002

Verantwortlich: Klaus Reinsch und Jürgen Krieg

Gestaltung: Klaus Reinsch

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: 1.4.2002

FPG im Internet: www.planetarium-goettingen.de